

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

1 | 2021

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei
www.reformiert-zuerich.ch/drei

ZH2053





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch

Veranstaltungen



So, 10. Januar, 9.30 h
Online-Gottesdienst

Übertragung auf TeleZüri



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



So, 24. Januar, 9.30 h
Online-Gottesdienst

aus dem Unispital

Pfarrerin Barbara Oberholzer

Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



Bild: Pixabay

NEUES GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Wir beginnen das neue Jahr mit einem neuen Rätsel. Jetzt heisst es: «Was bin ich?» Erraten Sie, welchen Begriff aus der Kirchenwelt wir im Räseltext suchen:

Es gibt sie seit über zweitausend Jahren. Sie kommen in grosser Menge zwischen zwei Deckeln zusammen vor. Nummer 23 ist sehr bekannt. Man kann sie in der Hand, im Kopf und im Herzen tragen. Viele Gläubige nennen einen ganz bestimmten ihren liebsten. Im Impulse-Blog auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Zürich können Sie mehrere persönliche Texte zu ebensolchen nachlesen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar eines inspirierenden Buches zum Thema der Lösung. Das Spezielle daran ist, dass man das Buch nicht nur lesen, sondern zusätzlich selbst gestalten kann. Lassen Sie sich überraschen!

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. Januar an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie ein inspirierendes Buch zum Lösungswort.

Lösung des letzten Rätsels: «Das Volk, das in Finsternis sass, hat ein grosses Licht gesehen; und denen, die sassen im Land und Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen.» (Lutherbibel, Jes 9,1)

TITELSEITE

Die Kirchgemeinde Zürich – mit ihren zehn Kirchenkreisen –, wie sie seit der Fusion vor zwei Jahren auf der Landkarte aussieht.

Bild: Reformierte Kirchgemeinde Zürich

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS DREI
Marcel Baumann
Christina Falke
Veronika Gmür
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Bei Redaktionsschluss am 11. Dezember hatte der Bundesrat die nationalen Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus gerade ein weiteres Mal verschärft. Unter anderem sind öffentliche Veranstaltungen verboten. Ausgenommen sind religiöse Feiern. Dort ist ein Maximum von 50 Personen erlaubt. Die Massnahmen gelten vorerst bis zum 22. Januar. Es kann jedoch sein, dass der Bundesrat am 18. Dezember die Massnahmen erneut verschärft hat. Wir bitten Sie nach wie vor, sich immer vorgängig über die aktuellsten Durchführungen und Anpassungen auf der Website der reformierten Kirchgemeinde und auf den Websites der einzelnen Kirchenkreise zu informieren. Gern dürfen Sie uns auch anrufen. Wir sind für Sie da!



Mit diesem Symbol laden wir Sie jeweils auf unseren YouTube-

Kanal Reformierte Kirche Zürich ein. Sie können den Namen auch oben auf dieser Seite beim Symbol nachschlagen. Abonnieren Sie unseren Kanal! Sie finden dort all unsere Online-Gottesdienste, Video-Botschaften aus der Kirchgemeinde, schöne Musikformate und verschiedene Podiumsdiskussionen.



Annelies Hegnauer. Bild: Lukas Bärlocher

Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht», so ein afrikanisches Sprichwort, das sehr gut zur Reform passt. Das Näherrücken von 32 Partnerinnen und Kulturen braucht sehr viel Zeit und Geduld. Forcieren ist nur bedingt möglich und nicht erfolgsversprechend.

Ich bin jedoch stolz auf das, was wir nach zwei Jahren bereits erreicht haben: Die Kirchgemeindeordnung, das Gerüst der neuen Kirchgemeinde, ist vom Volk genehmigt; das Parlament als Legislative hat Fahrt aufgenommen; die Kirchenkreis-kommissionen sind konstituiert und sorgen für ein lebhaftes kirchliches Leben vor Ort; ein umfangreiches Regelwerk zum Zusammenarbeiten ist vorhanden.

Es freut mich sehr, dass nach den langen, oft mühsamen, aber notwendigen Struktur-diskussionen nun die Inhalte im Fokus stehen und wir Fragen nachgehen können, wie wir Kirche sein und die Zukunft gestalten wollen. Die Kirchenpflege hat sich intensiv und freudvoll mit solchen Fragen auseinandergesetzt und fünf Leitsätze mit folgendem Inhalt verabschiedet: Wir wollen als Kirche im urbanen Umfeld relevant sein. Wichtig für unsere Kirch-gemeinde ist das Gespräch von und mit

Gott. Die Ressourcen sollen transparent, fair und nachhaltig eingesetzt werden. Da Kirche Verkündigung in Wort und Tat ist, ist solidarisches Handeln auf allen Ebenen ein Kerngeschäft. Und es gilt, die Reform nicht nur auf dem Papier, sondern auch in den Köpfen der Mitarbeitenden umzusetzen, das heisst, die Identifikation mit der Kirchgemeinde Zürich zu fördern.

In den nächsten Jahren setzen wir die Leitsätze mit den Kirchenkreisen um. Ein hartes Stück Arbeit liegt hinter uns, viel Engagement noch vor uns. Wir sind auf gutem Weg, aber noch lange nicht am Ziel. Doch dieses zeigt sich nicht mehr verschwommen und ist weit weg wie noch vor zwei Jahren, es ist jetzt in Sichtweite gerückt.

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin Kirchenpflege

NEUER NEWSLETTER

Abonnieren Sie uns!

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat neu einen elektronischen Newsletter. Sie können ihn ab sofort über den Anmeldebutton auf unserer Website abonnieren.

Als Abonnentin oder Abonnent erfahren Sie so bequem einmal im Monat alles, was Sie interessiert. Sie können beim Anmelden nämlich verschiedene Kategorien auswählen, zum Beispiel «Gottesdienst & Andacht», «Familie & Jugend» oder «News aus Ihrem Kirchenkreis».



LEITSÄTZE LEGISLATUR BIS 2022

Mit klaren Zielen in die Zukunft



1 Wir sorgen dafür, dass die Kirchgemeinde Zürich für die Gemeindeglieder wahrnehmbar und relevant ist.

2 Wir pflegen das Gespräch von und mit Gott.

3 Wir handeln solidarisch auf allen Ebenen.

4 Wir setzen die Ressourcen transparent, fair und nachhaltig ein.

5 Wir fördern die Identifikation mit der Kirchgemeinde Zürich.

Die vereinte Kirchenpflege auf Entscheidungsfindung. Bild: Lukas Bärlocher

Modern, nachhaltig und am Puls der Mitglieder: Das und noch vieles mehr möchte die reformierte Kirchgemeinde Zürich sein. Die Kirchenpflege hat fünf Leitsätze für eine zukunftsfähige und attraktive Kirchgemeinde festgelegt. Ein Überblick.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich mit ihren rund 80 000 Mitgliedern ist vor zwei Jahren durch die Fusion von 32 Stadtgemeinden entstanden. Im Herbst 2019 wurden das neue Kirchenparlament und die Kirchenpflege gewählt. Letztere hat sich diesen Sommer intensiv mit der Zukunft der Kirchgemeinde auseinandergesetzt – und im Zuge dessen fünf Leitsätze für die verbleibende Zeit der Legislatur 2018 bis 2022 ausgearbeitet.

Damit diese Leitsätze gelebt werden können, sind ihnen je eine Handvoll Ziele zugeordnet: So soll die Kirchgemeinde etwa nahbar und am Puls der Mitglieder sein und sich stärker an deren Bedürfnissen ausrichten. Weiter sollen die kirchlichen Angebote attraktiv und modern sein – auch dank vielfältiger Formen reformierter

Spiritualität. Die Kirchgemeinde will zugänglicher werden: Digitalisierung ist da ein wichtiges Stichwort, und auch die enorm bedeutsame Freiwilligenarbeit soll weiter gefördert werden. Kurz: Die Kirchgemeinde lebt Gastfreundschaft und Gemeinschaft, und sie öffnet die kirchlichen Räume für alle. Insbesondere sollen alle Altersgruppen angesprochen werden. Weiter verpflichtet sich die Kirchgemeinde, ihre Ressourcen transparent und nachhaltig zuzuteilen. Dazu gehört auch die angestrebte Zertifizierung mit dem kirchlichen Umweltlabel Grüner Güggel. Die definierten Ziele sind also vielfältig. Bei ihrer Umsetzung – der Entwicklung konkreter Massnahmen und Projekte – arbeitet die Kirchenpflege eng mit allen Ebenen der Kirchgemeinde zusammen.

Wir berichten in den nächsten Ausgaben des reformiert.lokal im Detail über die fünf verschiedenen Leitsätze.



Und: Schauen Sie sich auf unserer Website das Video an, in dem die Präsidentin der Kirchenpflege, Annelies Hegnauer, die Legislaturleitsätze im Überblick vorstellt.

BLICKPUNKT KIRCHENJAHR



Wer wird König?

Eigentlich heisst das Dreikönigsfest anders, nämlich «Die Erscheinung des Herrn». Am 6. Januar wird gefeiert, wie in der Anbetung durch die Sterndeuter die Göttlichkeit Jesu sichtbar wurde. Dass es sich bei ihnen um die drei Könige Balthasar, Kaspar und Melchior handeln soll, ist ein eher

neuer Teil der Geschichte; nur rund 1500 Jahre alt. Die Bibel selbst erzählt im Matthäus-Evangelium bloss von «Männern aus dem Osten». Auch wenn es nichts mit den Brötchen zu tun hat, die einen Tageskönig krönen: Gewissmassen hat es also eine lange Tradition, im Rahmen des Dreikönigstags aus Menschen Könige zu machen.

Weniger Sitzungen



V.l.n.r.: Francesco Cattani, Margot Hausammann Stalder,

Zwei Jahre ist es her, dass sich 32 Stadtzürcher Quartiergemeinden zur grössten Kirchgemeinde Europas zusammenschlossen. Haben sie zueinandergefunden? Vier Stimmen aus der Gemeinde.

«Die Neuorganisation begrüsst ich sehr», sagt Margot Hausammann Stalder. Seit Anfang 2019 ist sie Präsidentin der Kirchenkreiskommission im Kirchenkreis elf. «Ich begann mich damals intensiver zu engagieren, weil ich überzeugt war, dass mit dieser Fusion von 32 städtischen Kirchgemeinden neuer Schwung die Reformierten der Stadt Zürich erfasst», sagt sie. Und behielt sie damit recht?

Neue Synergien. Claudia Bretscher, Mitglied der Kirchenpflege und verantwortlich für das Ressort Diakonie und Migration, erkennt eine positive Grundstimmung in der Gemeinde: «Wir haben seit der Fusionierung einen grossen Schritt gemacht.» Es beste-

n, mehr Identität



Christian Baumgartner und Claudia Bretscher. Collage: Yvonne Schütz

he heute die Möglichkeit, Themen, die die ganze Stadt betreffen, auch gesamtstädtisch zu bearbeiten. Und diese Möglichkeit werde genutzt, sagt Bretscher. Der Austausch habe sich intensiviert.

Zum Beispiel unter den Pfarrpersonen, wie Francesco Cattani, Pfarrer im Kirchenkreis neun, bestätigt. «Wir sehen uns jetzt mehr als vorher, die Vernetzung hat zugenommen», sagt er. Als besonders gelungenes Beispiel nennt Cattani die Online-Gottesdienste, mit denen im Frühling begonnen wurde. Jeden Sonntag wurde ein Gottesdienst aus einer anderen Kirche ausgestrahlt. «Man hätte auch sagen können, dass alle ihr eigenes Ding machen», sagt der Pfarrer. «Aber wir waren pragmatisch – und schufen ein Gemeinschaftswerk.»

Eine laufende Entwicklung. Trotzdem: Der Findungsprozess sei noch nicht abgeschlossen, sagt Cattani. «Wir müssen

die Wege zueinander teils noch finden.» Es gelte, zwei Ebenen zu unterscheiden: Die Ebene Kirchenkreis mit seinen Kirchen – und die Ebene der Gemeinde. «Auf Kreisebene haben wir bereits eine Identität gefunden», sagt der Pfarrer. Die Identität als Kirchgemeinde aber könnte noch ausgeprägter sein.

Auch Christian Baumgartner sagt, die stärksten Synergien hätten sich auf Kreisebene ergeben. In seinem Fall ist das der Kirchenkreis zwei, wo er als Jugendarbeiter tätig ist. «Es macht viel Freude, mit anderen zusammenzuarbeiten, und auch die Jugendlichen profitieren davon», sagt er. Etwa von einem neuen gemeinsamen Jugendgottesdienst. Baumgartner schätzt ausserdem die klaren Kommunikationswege zu anderen Bereichen der Gemeinde: «Das bietet Sicherheit.» Aber: Teilweise würden diese neuen Kommunikationswege auch Mehraufwand mit sich bringen, so Baumgartner.



*«Wir haben
seit der Fusionierung
einen grossen Schritt
gemacht.»*

CLAUDIA BRETSCHER
Mitglied der Kirchenpflege

Bild: Lukas Bärlocher

Gut aufgestellt. «Wir sind immer noch viel zu kompliziert!», sagt Claudia Bretscher von der Kirchenpflege, kurz bevor sie zur nächsten Sitzung muss. Die Kirchgemeinde habe arbeitsintensive Strukturen. Zum einen liege das am basisdemokratischen Aufbau. Zum anderen aber auch nicht: «Etwas verschlanken könnten wir uns schon», findet Bretscher. Die Voraussetzungen dafür seien aber vorhanden. Und das sei wichtig: «Die Kirchgemeinde steht vor grossen Herausforderungen», sagt sie. «Wir könnten nicht besser dafür aufgestellt sein, sie zu meistern.»

Ähnlich äussert sich auch Margot Hausammann Stalder aus dem Kirchenkreis elf: «Wir sind jetzt an einem guten Punkt, an dem wir produktiv Strategien diskutieren und diese professioneller umsetzen können», sagt sie. Notwendig sei es, Schnittstellen mit Blick auf die Mitglieder schlank zu gestalten. «Um die Kirchgemeinde weiterzuentwickeln, brauchen wir Inspiration, Pilotversuche und viel Dialog nach innen und aussen.»

Die Richtung gebe der Optimismus vor, so Hausammann Stalder. Ihre ursprüngliche Einschätzung – sie hat sich bestätigt. «Wir haben mit der Fusion an Gestaltungskraft gewonnen», sagt sie. «Jetzt gilt es, weiterhin zusammenzuwirken und die Sichtbarkeit zu erhöhen.»

SEIT 2006

Meditation und Resilienz



Bild: zVg

In Krisen erfahren wir viel über uns selber. Es ist deutlich, dass Menschen sehr unterschiedlich damit umgehen. Einige werden bereits von einem Windhauch einer Krise umgeblasen, während andere nach krassen Schicksalsschlägen rasch auf die Beine kommen und ihr Leben unbeirrt in die Hände nehmen. Das Zauberwort der Wissenschaft in Bezug auf dieses Phänomen heisst

Resilienz, was in etwa die innere Widerstandskraft bezeichnet. Tatsächlich handelt es sich dabei um ein komplexes System verschiedenster Faktoren, die jemanden im Umgang mit Stress flexibel machen. Vielleicht spielen sogar erbliche Faktoren eine Rolle. Ganz sicher aber kann man dafür auch etwas tun. Die Achtsamkeitsmeditation legt den Fokus auf das Erleben der Gegenwart. Das durchbricht etwa das Kreisen um mögliche Katastrophen, die eintreffen könnten, was den Stress senkt – und die Resilienz stärkt.

«Zwischenhalt – Meditation im Alltag» wird 2021 fünfzehnjährig! Üben Sie mit uns. Man kann in jeder Stunde einsteigen und ohne Voranmeldung kommen.

BETHAUS WIEDIKON

Start: 27. Januar, 17.30 bis 18.30 Uhr



Weitere Daten auf den Flyern
oder auf unserer Webseite:

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI

ALTERSNACHMITTAG CLUB Ü60

Zeit für Spiele!



Bild: zVg

«Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.»

Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759–1805)
deutscher Dichter und Dramatiker

Wenn uns im Januar nasskalte, windige und neblige Tage begrüßen, kommt die Zeit, es sich in der warmen Stube gemütlich zu machen. Zeit für Spiel und Tee.

Sie sind herzlich eingeladen! Wir stellen Spiele zur Verfügung; es können aber auch eigene Spiele mitgebracht

werden. Selbstverständlich können Sie Ihre Nachbarn, Freunde und Bekannten auch mitbringen. Zur Stärkung steht auch ein kleiner Zvieri bereit.

ZENTRUM FRIESENBERG, KLEINER SAAL

Donnerstag, 28. Januar, 14.30 Uhr

Informationen:

Thomas Gut, 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Im Namen Gottes g



Bild: Thomas Fischer

THOMAS FISCHER, Pfarrer
thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch

Im Namen Gottes gehen wir ins Neue Jahr.

Paul Gerhart dichtet:

*Nun lasst uns gehen und treten
Mit Singen und mit Beten
Zum Herrn, der unserm Leben
Bis hierher Kraft gegeben.*

*Wir gehen dahin und wandern
von einem Jahr zum andern...
durch so viel Angst und Plagen
durch Zittern und durch Zagen
durch Covid (im Original steht ein anderes Wort)
und grosse Schrecken, die alle Welt bedecken*

Das war 1653.

Wir wollen hoffen, dass das Neue Jahr 2021 irgendwann eine Entspannung bringen wird. Wie viele hoffen auf normale Begegnungen, auf Umarmungen. Dass unsere Wege wieder frei werden.

ehen wir in ein neues Jahr



Paul Gerhart
dichtet:
«Nun lasst uns
gehen und treten
Mit Singen und
mit Beten
Zum Herrn, der
unserm Leben
Bis hierher Kraft
gegeben.»

Noch einmal Paul Gerhardt:

*Sprich deinen milden Segen
Zu allen unsern Wegen
Lass Grossen und auch Kleinen
Die Gnadensonne scheinen!
Im Namen Gottes gehen wir in ein neues Jahr.*

Neulich wurde ich gefragt: Was ist eigentlich der Name Gottes? In der Bibel hat Gott viele Namen:

Jahwe oder Elohim (Ex 3,14)
El Schaddaj (Ex 6,2)
El Aljon (Gen 14,22)
El Olam (Gen 21,33)
El Bethel (Gen 35,7)
El Ab (Gen 49,25)
Schrecken Isaaks (Gen 31,53)
Starker Jakobs (Gen 49,24)
Zebaoth (Jes 6,5)
König (Ps 97,1)
Adonaj (Ex 23,17)

Bei all diesen Namen wird, je länger man in der Bibel liest, deutlich: nicht der Name ist wichtig, sondern wichtig ist, was Gott tut.

«Unser Erlöser», das ist von alters her dein Name. (Jes 63,16)

Die Verben beschreiben den Gott der Bibel, nicht die Nomen: Gott spricht, Gott ruft, Gott tröstet, Gott will mit uns sein. Gott erlöst.

Anfang, Mitte und Zukunft des Tuns Gottes sind in diesem Satz zusammengefasst: ...der ich dich aus der Knechtschaft in die Freiheit geführt habe. (Ex 20,2).

Im Neuen Testament erzählen die Geschichten von Jesus von Wegen in die Freiheit.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir im neuen Jahr trotz aller Bedrängnis den Weg in die Freiheit finden.

SCHUTZKONZEPTE COVID-19
www.reformiert-zuerich.ch/drei

2021

Zöiftigen Gottesdienst



Bild: Zunft Wiedikon

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, der Kirchenkreis drei und die Zunft zu Wiedikon laden ein zum Zöiftigen Gottesdienst und dem anschliessenden Bürgertrunk.

Die Predigt wird gehalten von Pfarrer Andres Boller. Musik: Zunftspiel der Zunft zu Wiedikon und Els Biesemans, Orgel.

Alle Wiedikerinnen und Wiediker, die sich mit dem Quartier Wiedikon verbunden fühlen, sind dazu herzlich eingeladen.

Quartierverein Wiedikon
Der Vorstand

KIRCHE BÜHL

Gottesdienst mit Zunft
zu Wiedikon
Sonntag, 24. Januar, 9.30 Uhr
Pfarrer Andreas Boller

ZENTRUM WIEDIKON

anschliessend Bürgertrunk

Es gilt das Schutzkonzept des BAG und der Ref. Kirche Zürich. Im Januar wird entschieden, ob der Bürgertrunk durchgeführt werden kann.

MUSIK

Orgelkontraste



Bild: zVg

Das Duo Carmela Konrad (Gesang) und Grzegorz Fleszar (Orgel) lädt Musikbegeisterte herzlich zu einem kontrastreichen Programm ein. Geniessen Sie Orgelmusik in solistischen und kammermusikalischen Werken und lassen Sie sich in den kalten Wintertagen durch die Musik erwärmen. Die Orgel wird als intimes kammermusikalisches Instrument zu hören sein sowie bei Werken von Franck und Liszt in ihrer solistischen Rolle strahlen. Im Programm sind Stücke von J. S. Bach, C. Franck, F. Liszt, G. P. Telemann und H. Schütz.

ANDREASKIRCHE

Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr
Covidbedingte Änderungen möglich,
bitte informieren Sie sich
auf der Webseite oder
telefonisch unter 044 465 45 00.

AB JANUAR KANN MAN UNSEREN
NEWSLETTER BESTELLEN

Newsletter- Anmeldung:

administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
oder besuchen Sie unsere Webseite:

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI

2021

Casa TheoPhil extern



Bild: 123rf.com

Nach dem Vorbild der religions- philosophischen Salons.

Im März 2020 hätte das Casa Theophil im Pfarrhaus starten sollen, aber Corona hat es verhindert. Nun greife ich es wieder auf, führe es vorderhand aber im Zentrum Wiedikon durch.

Das beabsichtigen wir

Wir halten das Feuer des klaren Denkens am Brennen. An jedem Abend steht am Anfang eine grosse Frage rund um Glück, Gott, Tod. Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch, unabhängig von seiner Ausbildung, viel brachliegendes Wissen in sich trägt.

Wie wir vorgehen

Bevor wir diskutieren, schreiben wir nach der Methode des Freien Schreibens, was uns unzensiert dazu einfällt. Erst danach diskutieren wir und hören die Vielfalt der Ideen und Fragen. Auf Fragen können neue Fragen entstehen. Die Leitung ordnet und hält als Anregung Antworten aus der Philosophie- und Theologiegeschichte bereit.

Alle tragen für den Verlauf des Abends Verantwortung. Wir lernen voneinander.

Was wir von dir erwarten

Fertige Meinungen und Besserwisserei sind hier fehl am Platz. Du kannst zuhören und andere Meinungen stehen lassen. Du bringst dich nach deinen Möglichkeiten ein und hältst den offenen Prozess aus. Du brauchst kein Vorwissen, und weltanschauliche Orientierung ist unwichtig. Bringe dein Schreibmaterial mit. Du kannst auch spontan kommen, aber wenn du weisst, dass du kommst, melde dich doch an.

Es gelten jeweils die aktuellen Corona-Bestimmungen des BAG.

ZENTRUM WIEDIKON

18.30 bis 20.30 Uhr

Dienstag, 26. Januar

Donnerstag, 11. März

Donnerstag, 8. April

Dienstag, 4. Mai

Donnerstag, 17. Juni

Die Abende sind einzeln besuchbar!

Leitung: Pfarrerin Sara Kocher

VORSCHAU FÜR KIDS UND TEENS

Musical Workshop 2021



Bild: Musical Workshop

Aufgrund der aktuellen Lage von Covid-19 steht die Entscheidung noch aus, ob der alljährliche und beliebte Musical Workshop für Kids und Teens in der zweiten Sportferienwoche 2021 durchgeführt werden kann. Da eine Entscheidung wohl erst Mitte Januar 2021 möglich sein wird, bitten wir Sie, sich gelegentlich auf einer unserer Webseiten zu informieren.

Da uns das Musical am Herzen liegt und uns die Begeisterung der Kids und Teens immer wieder neu inspiriert, ein herzliches Dankeschön für ihre Geduld und für ihre Bereitschaft, sich die Termine der Musicalwoche reserviert zu halten.

Voraussichtliche Eckdaten

ZENTRUM IM GUT, GROSSER SAAL

*Musical-Woche: Montag bis Freitag
22. bis 26. Februar, für Kids und Teens
von 6 bis ca. 15 Jahre*

Aufführungen

ZENTRUM IM GUT

Freitag, 26. Februar, 19.30 Uhr

VOLKSHAUS ZÜRICH, WEISSER SAAL

Sonntag, 28. Februar, 10.30 Uhr

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI
WWW.FEG-ZUERICH.CH

jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
j.birnstiel@feg-zuerich.ch

COVID-19

Schutzkonzept

Alle Angebote finden unter Einhaltung der geforderten Schutzmassnahmen statt. Da sich die erlaubte Anzahl von 50 Personen wieder ändern kann, passen wir Zeiten und Inhalte an oder verdoppeln grosse Anlässe. Orientieren Sie sich daher bitte kurzfristig auf unserer Website, über Informationen vor Ort oder bei den Verantwortlichen des jeweiligen Anlasses.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI

SCHUTZKONZEPTE COVID-19

www.reformiert-zuerich.ch/drei

HILFE

Wir sind für Sie da



Bild: Pixabay

Die Corona-Pandemie stellt unser Leben, unsere Gewohnheiten und auch unsere Beziehungsformen auf den Kopf. Abstand und auch räumliche Isolation sind das Gebot der Stunde. Diese besondere Situation kann Unsicherheit und Angst auslösen. Das abgeschottete Leben fördert die Einsamkeit.

Es ist wichtig, dass die dunklen Gefühle keine Eigendynamik bekommen. Austausch und Gemeinschaft durch Kommunikation hilft und unterstützt, dass dies nicht geschieht. Wir sind weiterhin für Sie da und arbeiten an kreativen Ideen, diese Zeit mit Ihnen gemeinschaftlich zu meistern. Wir kontaktieren viele aktiv per Telefon, E-Mail oder durch soziale Medien.

Sie können uns unter der Nummer 044 465 45 15 erreichen. Sie finden dort Rat, Hilfe oder einfach ein offenes Ohr für alles, was Sie derzeit bewegt.

Auf unserer Website finden Sie zudem die aktuellsten Infos.

*Wir sind für Sie da.
Ihr Kirchenkreis drei*



WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI

FÜNFLIBER-AKTION AB SOFORT

Ökumenischer Gottesdienst für den Pfuusbus



Pfuusbus. Bild: Sozialwerk Pfarrer Sieber (SWS)

Normalerweise feiern wir mit den Obdachlosen im Vorzelt des Pfuusbuses. Wegen Corona und Kälte findet der Gottesdienst dieses Jahr im warmen grossen Saal des Kirchgemeindehauses Friesenberg statt! Gemeindeglieder aus dem Quartier und dem Kirchenkreis drei und alle, die sich mit dem Pfuusbus-Projekt (www.pfuusbus.ch) verbunden fühlen, sind herzlich dazu eingeladen.

Fünfliber-Aktion: Ab sofort sammeln wir Fünfliber! Jedes Jahr übergeben die Mitarbeitenden die Fünfliber nach dem Gottesdienst den Obdachlosen, für einmal zu ihrer freien Verfügung. Die Fünfliber können ab jetzt an zwei Orten abgegeben werden:

SEKRETARIAT, BETHAUS

Schlossgasse 10, Zürich-Wiedikon
geöffnet: Montagnachmittag
und Mittwochvormittag

SEKRETARIAT ST. THERESIA

Borrweg 80, Zürich-Friesenberg

REFORMIERTES ZENTRUM FRIESENBERG, BORRWEG 71

Sonntag, 17. Januar, 11.15 Uhr
Leitung: Pfarrer Christoph Zingg
(Leiter Sieber Werke), Christoph Rottler
(Pastoralassistent St. Theresia),
Pfarrer Christoph Walser

WIEDER JEDEN MONAT

Fiire mit de Chliine 2021



Bild: zVg

Auch in diesem Jahr feiern wir im Kirchenkreis drei jeden Monat einmal mit den Kleinen! Der kurze Gottesdienst für Kinder in Begleitung Erwachsener dauert ca. 30 bis 45 Minuten. Anschliessend gibt es Zopf, Kaffee und Sirup. Auch Grosseltern, Geschwister, befreundete Familien, Gotte/Göttis und weitere Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Organisiert und gestaltet wird die Feier in der Thomaskirche, Zentrum Im Gut, von Pfarrerin Jolanda Majoleth, Pfarrer Thomas Fischer & Team und vom ökumenischen Team mit Pfarrer Christoph Walser & Pastoralassistent Christoph Rottler abwechselnd in der reformierten und katholischen Kirche Friesenberg.

Daten und Orte

Samstags, 10 Uhr
ausser Osterritual und Lichterholen
und Weihnachtsspiele

FRIESENBERG

30. Januar, Kirche St. Theresia
3. April, Ref. Kirche Osterritual, 18 Uhr
15. Mai, Kirche St. Theresia
10. Juli, Reformierte Kirche
11. September, Kirche St. Theresia
13. November, Reformierte Kirche
24. Dezember, Reformierte Kirche –
Lichterholen, 17 Uhr!

THOMASKIRCHE

6. März, Thomaskirche
12. Juni, Thomaskirche
28. August, Thomaskirche
30. Oktober, Thomaskirche

WEIHNACHTSSPIELE KINDER

5. Dezember, 2. Advent, 16 Uhr,
Saal, Zentrum im Gut
12. Dezember, 3. Advent, 16.30 Uhr
Kirche Bühl, Zentrum Wiedikon

Kontakt/Infos

FRIESENBERG

Pfarrer Christoph Walser, christoph.walser@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 45

IM GUT

Pfarrerin Jolanda Majoleth, jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 50

MUSIK IN DER KIRCHE BÜHL

Schubert's Winterreise



Andreas Wolf. Bild: zVg

Der vor allem durch die von Franz Schubert vertonten Liederzyklen Die schöne Müllerin und Winterreise heute noch bekannte deutsche Dichter Johann Ludwig Wilhelm Müller wurde 1794 als sechstes Kind eines Schneiders in Dessau geboren. Seine Kindheit und Jugend war unter anderem durch den frühen Tod der Mutter und durch die immer wieder finanziell angespannte Lage seines kränkenden Vaters geprägt. Er starb wenige Tage vor seinem 33. Geburtstag.

Als Schubert die Vertonung der Winterreise im Freundeskreis erstmals vorstellte, sagte er: «Mir gefallen diese Lieder mehr als alle anderen, und sie werden euch auch noch gefallen.»

Die Geschichte hat ihm Recht gegeben. Der Zyklus gehört zu den populärsten des Deutschen Liedrepertoires. Der aufstrebende Deutsche Sänger Andreas Wolf wird ihn aufführen, am Klavier begleitet von Els Biesemans. Wegen den COVID-19-Beschränkungen wird der Zyklus notfalls drei Mal aufgeführt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage www.buehlkirche.ch – vielen Dank!

KIRCHE BÜHL

Samstag, 30. Januar, 17 Uhr
und 19.30 Uhr, eventuell auch am
31. Januar um 15 Uhr –
je nach Bundesratsentscheid

COVID-19

Schutzkonzept

Alle Angebote finden unter Einhaltung der geforderten Schutzmassnahmen statt. Da sich die erlaubte Anzahl von 50 Personen wieder ändern kann, passen wir Zeiten und Inhalte an oder verdoppeln grosse Anlässe. Orientieren Sie sich daher bitte kurzfristig auf unserer Website, über Informationen vor Ort oder bei den Verantwortlichen des jeweiligen Anlasses.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI

SCHUTZKONZEPTE COVID-19

www.reformiert-zuerich.ch/drei

BALANCE BERUF-PRIVATLEBEN

Väter im Gespräch



Bild: Pixabay

Als Väter mit Kindern zuhause leben wir täglich im Spannungsfeld zwischen Arbeitswelt, Familienwelt und Eigenwelt. Der Alltag in dieser «ver-rückten» Zeiten ist komplex, abwechslungsreich und emotional herausfordernd, selten erholsam. Wir sind an aktiver Vaterschaft interessiert und wollen als Vater, Partner und Mann in der Familie präsent sein... Wie gelingt es uns, Arbeits- und Familienleben kreativ und selbstbestimmt zu gestalten? Was motiviert uns und gibt uns Kraft? Wo erholen wir uns und wie geniessen wir diese einmalige Zeit in unserem Leben?

Die vier Abende bieten eine gute Mischung zwischen vertraulichem Erfahrungsaustausch, Impulsen aus der Männer- und Väterforschung und Anleitungen zur persönlichen Standortbestimmung.

Infos und Anmeldung (bis 31. Januar):
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 45

ZENTRUM IM GUT UNTERRICHTSZIMMER

4 x dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr:
9. Februar, 2. März, 9. März, 23. März
Leitung: Pfarrer Christoph Walser,
Coach ZiS, Vater, seit 20 Jahren
beruflich tätig in den Bereichen
Männerbildung, Lifebalance und
Burnoutprävention

REISEVORTRAG

Auf nach Nepal



Bild: Opra Pfenninger

Auch dieses Jahr teilt Opra Pfenninger ihre Reiseerinnerungen mit uns.

Es geht nach Nepal – das nach Tibet durchschnittlich höchstgelegene Land der Erde: über 40 % der Landfläche liegen über 3000 m. Der höchste Berg des Landes – und zugleich der Welt – ist der Mount Everest mit 8848 Metern. Naturräumlich lässt sich Nepal in drei Hauptregionen gliedern: das südliche Terai – der nepalesische Teil der Ganges-Tiefebene – hier leben 47 % der Einwohner. Die fruchtbaren Böden und das frostfreie Klima machen dieses Gebiet zur landwirtschaftlich wertvollsten Region. Das Mittelland mit einer Höhe bis 3000 m ist das altbesiedelte Kernland Nepals – 45 % der Einwohner siedeln hier, obwohl die Lebensbedingungen herausfordernder sind als im Terai. Die Hauptstadt Kathmandu verfügt über den einzigen internationalen Flughafen des Landes. Und schliesslich die dünnbesiedelte Hochgebirgsregion. Haupteinkaufsquelle ist hier der Tourismus. Nepal ist ein ethnisches Mosaik aus indoarischen und tibeto-birmanischen Volksgruppen und einer entsprechenden Sprachenvielfalt. Über 80 % der Bevölkerung sind Anhänger des Hinduismus, etwa 10 % sind Buddhisten. Von 1996 bis 2006 befand sich die Kommunistische Partei Nepals (Maoistisch) in einem Bürgerkrieg gegen die Monarchie und das hinduistische Kastensystem. Im Jahr 2007 wurde die Monarchie schliesslich abgeschafft; der König verlor seine Funktion als Staatsoberhaupt. Am 28. Mai 2008 wurde die Republik Nepal ausgerufen und 2015 die neue Verfassung verabschiedet. Freuen wir uns auf Bilder aus fernen Lebenswelten und Einblicke in fremde Kulturen.

ZENTRUM SIHLFELD

Freitag, 29. Januar, 18 Uhr,
Infos und Anmeldung: Christina Falke

KLIMAGERECHTIGKEIT

Jazzgottesdienst am FairDay



Bild: fastenkalender

Die diesjährige vorösterliche Kampagne von Brot für alle steht unter dem Thema der Klimagerechtigkeit. Die Bevölkerung des globalen Südens leidet bereits jetzt stark unter den Folgen des Klimawandels. Viele Jugendliche haben realisiert, wie sehr diese Veränderung auch ihr Leben, wo immer sie zuhause sind, nachteilig bestimmen wird und sind mit Protesten in die Öffentlichkeit gegangen.

Junge Menschen auf der ganzen Welt haben sich vernetzt und engagieren sich mit Vehemenz für ein Umdenken und Mitmachen der politischen Führungskräfte. Dabei geht oft unter, dass es auch ältere Menschen gibt, die sich auf der gleichen Linie einsetzen.

Dazu gehören in der Schweiz die KlimaSeniorinnen, die sich für ihre Enkelkinder und die Nachgeborenen einsetzen. Zugleich aber haben sie auch die enorme Belastung im Fokus, die für ältere Menschen durch die Erderwärmung entsteht. Kürzlich sind sie mit einer Beschwerde an den Euro-

päischen Gerichtshof für Menschenrechte EGMR in Strassburg gelangt. Im Jazzgottesdienst ist Pia Hollenstein von den KlimaSeniorinnen zu Gast. Der Journalist Peter Ackermann führt mit ihr das Interview. Am FairDay werden auch Jugendliche unter der Leitung von Peter Frey mitmachen. Mit dem Jazzgottesdienst und dem FairDay wird wie jedes Jahr für ein ausgewähltes Projekt von Brot für alle gesammelt.

Weitere Informationen erscheinen in der Februarnummer.

Pfarrerinnen Sara Kocher

BETHAUS WIEDIKON ODER ZENTRUM WIEDIKON

Sonntag, 28. Februar
Jazzgottesdienst, 11 Uhr
10 Uhr Brunch, falls möglich



Bild: zVg

HERZLICH WILLKOMMEN EVA KESPER

Nachdem ich als Grafik- und Interior-Designerin sowie als Mitinhaberin einer Werbeagentur während spannender Jahre in der Privatwirtschaft unterwegs war, freue ich mich von Herzen auf meine Rückkehr in die Reformierte Kirche des Kantons Zürich.

Ich habe bereits in verschiedenen reformierten Kirchgemeinden als Katechetin und als Coach für junge Erwachsene gearbeitet. Zudem habe ich eine sozialpädagogische Pflegefamilie geführt. Meine Begeisterung gilt der Begegnung mit Menschen aller Generationen, dem kreativen Gestalten sowie den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung. Mein aktuelles Teilzeitstudium in Theologie und Philosophie an der Universität Zürich wird mein Engagement als Sozialdiakonin zusätzlich beflügeln.

Zusammen mit meinem Mann wohne ich in Winterthur. Gemeinsam haben wir zwei wunderbare erwachsene Kinder. In meiner Freizeit bin ich sehr oft in den Bergen unterwegs.

Ich freue mich, meine Erfahrungen und Interessen in die sozialdiakonische Arbeit im Kirchenkreis drei zu investieren und natürlich darauf, Sie kennenzulernen.

Eva Kesper



Bild: zVg

THOMAS SCHÜPBACH

Leider ist wiederum eine Pfarrperson für längere Zeit krankgeschrieben. Thomas Schüpbach fällt wegen eines Hirntumors bis auf Weiteres aus. Er lässt Folgendes mitteilen: «Ich gehe mit Hoffnung und so gelassen wie möglich in die kommende Zeit, weil mir gute Behandlungsmöglichkeiten in Aussicht gestellt worden sind. Derzeit ist aber noch ungewiss, wie lange der Prozess der Rekonvaleszenz dauern wird.»

Wir wünschen ihm viel Kraft für die Behandlung seiner Krankheit und gute Genesung und sind in Gedanken und unseren Gebeten bei ihm und seiner Familie.

Wegen der unerwarteten Krankheit von Pfarrer Thomas Schüpbach ist Pfarrerin Marianne Kuhn mit Einzelvertretungen spontan eingesprungen. Wir danken herzlich dafür.

Pfarrerin Lea Schuler unterstützt unser Pfarrteam bis Ende Februar mit einem Pensum von 30 %, dazu wird ab Januar Ueli Schwendener mit einem 50 % Pensum dazustossen. Wir danken allen Pfarrpersonen für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Wir wünschen allen Erkrankten gute Besserung!

Liebe Gemeinde

Es liegt nun ein ziemlich besonderes Jahr hinter uns, 365 Tage, die wir in dieser Form noch nicht erlebt haben. Sehr grundsätzliche Dinge in unserem Leben haben einen Wandel erfahren und uns verunsichert. Und so stellen wir einmal mehr fest: Es läuft nicht immer alles glatt im Leben.

Der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry wusste das und hat entsprechende Situationen erlebt. Er sagte in solchen Momenten:

«Gott, bewahr' mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glatt gehen. Und schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen können.»

Wir sind gefordert, unser tägliches Leben den Umständen anzupassen und uns in Geduld und Nachsicht zu üben. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir dies zusammen schaffen werden.

Im Gebet die Sorgen vor Gott tragen, Trost empfangen und ein Sich-angewöhnen-Fühlen, daraus erwächst eine grosse Stärke, Gott sei Dank! Ich wünsche Ihnen dafür beste Gesundheit, Kraft und vor allem Zuversicht für das Neue Jahr 2021, in dem wir hoffentlich bald wieder unter normalen Umständen am Kirchgemeindeleben teilnehmen werden.

*Herzlich, Manuela Lacatena
Kirchenkreiskommission
Kirchenkreis drei*

COVID-19

Schutzkonzept

Alle Angebote finden unter Einhaltung der geforderten Schutzmassnahmen statt. Da sich die erlaubte Anzahl von 50 Personen wieder ändern kann, passen wir Zeiten und Inhalte an oder verdoppeln grosse Anlässe. Orientieren Sie sich daher bitte kurzfristig auf unserer Website, über Informationen vor Ort oder bei den Verantwortlichen des jeweiligen Anlasses.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI

Zeig eus Din
Chreis drüü!

Bild: zVg

KREIS 3

Zeige Dich!

«Sozialraum Kreis 3!» lautet eine zentrale Devise der Sozialdiakonie des Kirchenkreises drei zurzeit.

Wie werden öffentliche Räume im Kreis 3 durch Menschen belebt, begangen, behandelt, betrachtet? Dies interessiert uns brennend im Rahmen unserer «Sozialraumanalyse». Zeigen Sie uns Ihre Perspektive, indem Sie uns Fotos und Kurzberichte zukommen lassen.

ANSPRECHPERSON

Damian Nussbaumer
damian.nussbaumer@reformiert-zuerich.ch

Mehr Infos auf unserer Webseite:
www.reformiert-zuerich.ch/drei

FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN

Job K3 – Jobbörse für Jugendliche

Würden Sie gerne einen Sackgeldjob an motivierte Jugendliche vergeben? Oder hast du Interesse an einem Sackgeldjob?

Interessierte können sich jederzeit melden bei:
Peter Frey, Jugendarbeiter, 077 445 56 58 oder
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Gottesdienste

So, 3. Januar, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

So, 3. Januar, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Kirche Friesenberg

Fr, 8. Januar, 19 h
Gottesdienst
Pfrn. Marianne Kuhn
Andreaskirche

So, 10. Januar, 9.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Sara Kocher
Anschl. Kirchenkaffee
Kirche Bühl

So, 17. Januar, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Marianne Kuhn
Thomaskirche

So, 17. Januar, 11.15 h
Ökumenischer Gottesdienst für den Pfuusbus
Pfr. Christoph Zingg
PA Christoph Rottler,
Pfr. Christoph Walser
Reformiertes Zentrum
Friesenberg

Informationen Seite 10

reformiert.lokal Kirchenkreis drei

Fr, 22. Januar, 19 h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Andreaskirche

So, 24. Januar, 9.30 h
Zunft-Gottesdienst
Pfr. Andreas Boller
Anschl. Bürgertrunk
Kirche Bühl

Informationen Seite 10

So, 31. Januar, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Sara Kocher
Thomaskirche

Fr, 22. Januar, 10h
Gottesdienst
Pfr. Francesco Cattani
Alterszentrum Langgrüt

Die Andachten im **Schmiedhof** und im **Tiergarten** sind im Moment wegen Corona noch nicht gesetzt.

Corona-bedingte Änderungen vorbehalten

* Es dürfen keine externe Besucher*innen an den Gottesdiensten teilnehmen

Gottesdienste Alterszentren

Do, 7. Januar, 18.15 h
Gottesdienst *
Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Fr, 8. Januar, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Mi, 13. Januar, 9.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

Fr, 15. Januar, 10.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 15. Januar, 15 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

Do, 21. Januar, 18.15 h
Gottesdienst *
Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Jung & Alt

Mi, 27.1., 14h
Literaturkreis
Christina Falke
Zentrum Sihlfeld

Fr, 8./22.1., 18h
Abendmahlsfeier
Pfr. Thomas Fischer
Bethaus Wiedikon

Do, 28. Januar, 14.30h
Club 60+ Nachmittags Zeit für Spiele
Thomas Gut
Zentrum
Friesenberg,
kleiner Saal

Di, 26. Januar, 18.30 h
Casa TheoPhil
Pfrn. Sara Kocher
Zentrum Wiedikon,
kleiner Saal

Fr, 29. Januar, 18 h
Reisevortrag «Nepal»
Mit Orpa Pfenninger
Saal Andreaskirche

Meditation

Mi, 27. Januar,
17.30–18.30 h
Zwischenhalt.
Meditation im Alltag.
Pfrn. Sara Kocher
Bethaus Wiedikon,
Galerie (oberster Stock)

Informationen Seite 6

Konzerte

So, 24. Januar, 17 h
Orgelkontraste
Duo Carmela Konrad
(Gesang) und Grzegorz
Fleszar (Orgel)
Andreaskirche

Sa, 30. Januar, 17 h
Sa, 30. Januar, 19.30 h
So, 31. Januar, 15 h
**Konzert Schubert's
Winterreise**
Els Biesemans
Kirche Bühl

Kinder & Familien

Sa, 30. Januar, 10 h
Fiire mit de Chline
PAss Christoph Rottler
und Team
Katholische Kirche
St. Theresia

Di, 9.30–11, 15–18 h
Fr, 15–18 h
Kinderbibliothek
(Schulferien geschlossen)
Zentrum Friesenberg
Untihaus
Borweg 79

Fr, 29.1.
Gruppe 1: 9 h
Gruppe 2: 10.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Friesenberg

Mo, 25.1., 9.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Sihlfeld
Kleiner Saal

Mo, 25.1, 16 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut,
Unterrichtszimmer

Di, 26.1., 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Wiedikon

Mi, 27.1., 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut,
Unterrichtszimmer

Sa, 30. Januar, 10 h
Fiire mit de Chliine
PAss Christoph Rottler
und Team
Kath. Kirche St. Theresia

Informationen Seite 10

Turnen & Gymnastik

*Jeden Di, 10.30 h
**Bewegung für
Körper und Seele**
65+ Frauen/Männer

*Jeden Di, 11.45 h
**Bewegung für
Körper und Seele**
55+ Frauen/Männer

U. Breuss
077 447 69 00
Zentrum Im Gut,
Unterrichtszimmer

*Jeden Di, 9.15 h
Fit/Gym vital
60+ Männer
H. Hulsers

*Jeden Do, 10 h
Fit/Gym leicht
60+ Frauen
A. Kläusler

Ort: Zentrum Wiedikon

Info und Anmeldung:
Pro Senektute
Bewegung und Sport
Forchstrasse 141,
8032 Zürich,
058 451 51 66
sport@pszh.ch

*Erkundigen Sie sich bei
den Leiter*innen, ob das
Turnen stattfinden kann.

Gebet

Jeden Mi, 18 h
Thomaskirche

Vorschau

Di, 9. Februar, 19.30 h
Väter im Gespräch
Erster Abend mit
Pfr. Christoph Walser
Zentrum im Gut
Anmeldung
(bis 31. Januar)

Informationen Seite 11

Jugendliche

Jeden Do, 17–18.30 h
**Schach für Kids
und Jugendliche**
Peter Frey

Jeden Donnerstag
**roundabout kids (8–11)
roundabout youth (12–20)
Streetdance/Hip Hop**
Peter Frey/Rahel Preiss

COVID-19

Schutzkonzept

Alle Angebote finden unter Einhaltung der geforderten Schutzmassnahmen statt. Da sich die erlaubte Anzahl von 50 Personen wieder ändern kann, passen wir Zeiten und Inhalte an oder verdoppeln grosse Anlässe. Orientieren Sie sich daher bitte kurzfristig auf unserer Website, über Informationen vor Ort oder bei den Verantwortlichen des jeweiligen Anlasses.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI



Personen und Kontakte

BETRIEBSLEITUNG

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Susanne Meier
Betriebsleiterin (ad interim)
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 46

Mike Carbonell
Betriebsleiter (ad interim)
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 25

ADMINISTRATION

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
Marcel Baumann
Veronika Gmür
Raffaela Spataro

VERMIETUNGSADMINISTRATION:

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

PFARRAMT

Erika Compagno, 40 %
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 40 %
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 57

Sara Kocher
sara.kocher@reformiert-zuerich.ch
044 450 17 65

Thomas Fischer
thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch
079 597 05 98

Jolanda Majolet
jolanda.majolet@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 50

Thomas Schüpbach
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch
044 492 62 00

Christoph Walser, 60 %
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 45

MUSIK

Els Bisemans
els.bisemans@reformiert-zuerich.ch

Gregorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

Luka Andrzej
luka.andrzej@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich

diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 15 (Hotline)

Christina Falke
christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14

Eva Kesper
eva.kesper@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 10

Peter Frey
peter.frey@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 12

Thomas Gut
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 11

Rahel Preiss
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTEN UND SIGRISTINEN

Mike Carbonell
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 25

Monika Hagmann
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 21

Macieli De la Rosa
macieli.delarosa@reformiert-zuerich.ch

Michael Haltigan
michael.haltigan@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 26

Loïc Sommer
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 24

Raul Sottili
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 23

Hans-Ulrich Spitzli
hans-ulrich.spitzli@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 22

Adressen



**KIRCHE
FRIESENBURG**

Kirche Friesenberg
Borrweg 71

Zentrum Friesenberg
Borrweg 71
8045 Zürich



THOMASKIRCHE

Thomaskirche
Burstwiesenstrasse 40

Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44
8055 Zürich



ANDREASKIRCHE

Andreaskirche
Brahmsstrasse 106

Zentrum Sihlfeld
Brahmsstrasse 100
8003 Zürich



KIRCHE BÜHL

Kirche Bühl
Goldbrunnenstrasse 54

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10

Zentrum Wiedikon
Bühlstrasse 9–11
8055 Zürich